

Lesetipp

Der gefrorene Himmel

Saul wächst in einem staatlichen Heim auf – wie so viele Kinder indigener Herkunft. Dem Zwang und der Kälte der Einrichtung kann Saul in den kostbaren Momenten entfliehen, wenn er auf Schlittschuhen über das Eishockeyfeld fliegt. Sein magisches Talent für das Spiel öffnet ihm einen Weg in die Freiheit. Und begleitet Saul auf der Suche nach der Geborgenheit einer Familie, dem kulturellen Erbe der Ojibwe-Indianer und der Versöhnung mit einer Welt, die keinen Platz für ihn vorgesehen hatte.

Hinweis:

Richard Wagamese: Der gefrorene Himmel; Verlag: Blessing TB, 256 Seiten; Bibliothek Bütschwil

Bestattung

Ebnat-Kappel Gestorben am 28. September: **Kožar Ramadan**, geboren am 12. Januar 1969, wohnhaft gewesen in Ebnat-Kappel, Sonneggstrasse 21. Die Beerdigung findet in Montenegro statt.

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (sf, Stv.), Sabine Camedda (sas, Reporterin), Urs M. Hemm (uh), Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendorfer (bl).

Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.

Telefon: 071 987 38 38.

E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwl, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Sami (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Tel. 071 987 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38. E-Mail: inserate-toggenburgmedien@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr. 305.– pro Jahr); Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Toggenburger Tagblatt inkl. Kompakt: Verbreitete Auflage: 6 219 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 104 417 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 100 236 Ex. (WEMF 2020). Leser: 257 000 (MACH Basic 2020-2). Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Toggenburger Tagblatt kompakt

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Ein dritter Empfang für Damian Ott

Nach zwei Siegen legt Damian Ott aus Dreien am Kilchberger Schwinget noch einen drauf.

Pascal Schönenberger

Die Schwinger starteten nach einem Jahr Pause verspätet in die Schwingsaison und irgendwie wusste niemand, wer jetzt das Zepter in der Hand hat und wer der klare Favorit für den Kilchberger Schwinget sein wird. So kannte Anfang Saison auch kaum niemand den Namen von Damian Ott, dem 21-jährigen Toggenburger aus Dreien. Viele wussten auch nicht, wo genau dieses Dorf Dreien liegt.

Spätestens nach diesem Wochenende kennt die ganze Schweiz den Zimmermann und man weiss auch, dass Dreien zur Gemeinde Mosnang gehört. «Es ist unglaublich, was in dieser Saison passiert ist», sagt Damian Ott. Aus seiner Sicht ist es auch noch etwas völlig surreal. «Ich denke, nach dem Empfang merke ich langsam, was ich erreicht habe.»

Mit Disziplin zum Erfolg

Damian Ott, Werner Schlegel und Marcel Räbsamen, die zusammen die St.Galler Farben am Saisonhöhepunkt für den Kanton vertreten haben, zeigten während der ganzen Saison eine Topleistung. Aber der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Sie trainierten trotz Coronapause immer weiter. «Wir passten unser Training immer wieder den Coronaregeln an und mussten dabei auch eine gewisse Flexibilität einsetzen», sagt Ott. So gab es auch Trainings, die sie allein zu Hause absolvierten.

Speziell erwähnte Ott auch das Training mit Robin Städler, dem ehemaligen Athletiktrainer



Damian Ott beim Empfang in seinem Heimatdorf Dreien.

Bild: PD

von Jörg Abderhalden. «Da ich im Alter von 18 Jahren die Schwinghosen wegen ständiger Rückenprobleme fast an den Nagel hängen musste, war ich gezwungen für eine Änderung.» Städler konnte ihm helfen und so sind seine Rückenschmerzen verschwunden und er kann wieder ohne Beschwerden angreifen.

Aber auch die Arbeit mit Urban Götte als Trainer im Sägemehl hat sich bei Ott und seinen Toggenburger Kollegen ausbezahlt. Ott sagt: «Wir kämpfen bis zum bitteren Ende und möchten dem Gegner immer zeigen, wer der Chef auf dem Platz ist.» Offenbar eine Taktik, die in dieser Saison optimal

funktionierte. Nun haben die Schwinger eine kleine Pause verdient, obwohl sie am Olmaschwinget vom 17. Oktober nochmals im Sägemehl stehen. Ende Oktober startet dann die Saisonvorbereitung für das Jahr 2022, wo die drei Toggenburger am Eidgenössischen Schwingfest das Teilnehmerfeld, wie in der Saison 2021, aufmischen möchten. Wie es schon Jörg Abderhalden gesagt hatte: «Mit Disziplin zum Erfolg.»

«Ä schiiss Freud»

Es strömte am Dienstagabend alles nach Dreien. Rund 800 Personen wollten den Kilchberger

Sieger sehen und empfangen. Die Gemeinde unter der Leitung vom Gemeindepräsident Renato Truniger selbst organisierte den Empfang im Toggenburg und dies bereits zum dritten Mal in dieser Saison. «Die Bewohner sind zwar nicht empfangsverrückt, aber Damian mussten wir jetzt sowieso nochmals empfangen», so der Gemeindepräsident.

«Was für ein Tag und was für eine Leistung», tonte es aus der Laudation von Urban Götte, dem Trainer von Ott. Aber auch der Kantonalpräsident Martin Kurmann überreichte nur die besten Glückwünsche und sagte auch: «Ich ha ä schiiss Freud, kann es nicht anders ausdrücken.» Und

auch der NOS-Präsident Rolf Lussi war vor Ort und feierte den Sieger vom Kilchberger Schwinget und erzählte ihm auch, was er Historisches geschafft habe.

Damian seinerseits nahm die Glückwünsche mit einem breiten Lachen entgegen und bedankte sich allen Personen, welche ihn die ganze Saison unterstützt haben und alles für ihn gemacht haben. So war auch das ganze Nordostschweizer Team gemeint gewesen, welches auch in Dreien geschlossen den Empfang von Damian mitfeierte, so auch sein Co-Sieger Samuel Giger. Wer weiss, vielleicht darf Dreien im kommenden Sommer wieder einen Empfang vorbereiten.

Letzte Abende im Zeltainer

Das Comedy-Duo Messer&Gabel und Kabarettist Rolf Schmid treten im Kleintheater Zeltainer in Unterwasser vor Saisonschluss auf.

Unterwasser Wer kennt sie nicht, die spitz und scharfsinnigen Appenzeller Köbi und Jock? Mit ihrem urchigen Auftreten, ihrer pointierten Schlagfertigkeit und ihrem einzigartigen Witz sind die beiden seit über 20 Jahren als Comedy-Duo Messer&Gabel beliebte Unterhalter. Mit dem abendfüllenden Programm «Selbertschold?!» tritt das Comedy-Duo am Donnerstag, 30. September, um 20 Uhr im Kleintheater Zeltainer in Unterwasser auf, wie es in einer Mitteilung heisst.

Das sechste Bühnenprogramm des Comedy-Duos verspricht einen unverwechselbaren und komischen Abend mit vielen Lachern. Die spritzige Situationskomik in Verbindung mit der Nähe zum Publikum, gemischt mit Humor bildet das einmalige Comedy-Feeling von Messer&Gabel, heisst es weiter. Die Tickets für das Abendprogramm kosten 35 Franken.

Bevor die Saison des Kleintheaters Zeltainer ganz vorbei ist, tritt Kabarettist Rolf Schmid

am Freitag, 1. Oktober, und Samstag, 2. Oktober, um 20 Uhr auf. Die Tickets kosten 60 Franken mit Essen und 35 Franken ohne Essen.

Vom Kabarettist höchstpersönlich gekocht

Der Bündner Kabarettist Rolf Schmid begeistert mit seinem neusten Programm «Echt

jetzt?» das Publikum, heisst es weiter. Schmid gewann mit diesem Programm 2021 den Goldenen Hamster von Rothenbrunnen und wurde erneut für den Sowieso nominiert.

Rolf Schmid hat sich zudem etwas Besonderes überlegt: Er kocht an beiden Abenden höchstpersönlich. Das Essen gibt es ab 18.30 Uhr. (pd/mas)



Kabarettist Rolf Schmid tritt in Unterwasser auf.

Bild: PD

Voltige: Drei Medaillen und ein Schleudertrauma

Lütisburg Das Gute: Voltige Lütisburg gewannen an den Schweizer Meisterschaften vom Wochenende im zürcherischen Gossau einen kompletten Medaillensatz. Der Wermutstropfen: Anna Strässle kassierte von einer Teamkollegin einen Fusstritt und landete im Spital.

Lütisburg hatte sich mit zwei Teams und fünf Einzelsportlerinnen und -sportlern für die Schweizer Meisterschaften 2021 qualifiziert. Bei den Junioren Einzeln gingen am Samstag Stefanie Brändle auf Keep Cool sowie Aliyah Hostenstein und Anna Strässle auf Silvantus an den Start. Alle drei zeigten eine solide Pflicht. In der Kür am Nachmittag platzierte sich Brändle auf dem 8. Zwischenrang. Bei Hostenstein und Strässle verhinderte hingegen Pferd Silly, dass sie ihre Leistungen abrufen konnten. Die zweite Kürdarbietung am Sonntag absolvierten dann alle drei souverän. Stefanie Brändle kam auf den 9. Schlussrang, Aliyah Hostenstein und Anna Strässle fanden sich auf den letzten beiden Plätzen wieder. Der Start von Sven Ris im Feld der Senioren Einzel war mit

hohen Erwartungen verknüpft. Ris leistete sich aber auf seinem Ersatzpferd Keep Cool sowohl in der Pflicht als auch in der Kür vom Sonntag kleine Platzer. Am Schluss musste er sich mit Bronze begnügen. Sina Graf, die zweite Einzelvoltigiererin in der Seniorenkategorie, belegte den neunten Rang. Das Junioren-1-Team von Martina Brander und Gruppenpferd Baldus durfte nach einem soliden Pflichtdurchgang, einer sauberen Kür und dank nur weniger kleiner Fehler den Vizemeistertitel entgegennehmen. Die Silbermedaille wird allerdings überschattet von einem wohl dem Adrenalin zuzuschreibenden Zwischenfall. Anna Strässle musste von einer Teamkollegin einen so harten Fusstritt einstecken, dass später im Spital eine Gehirnerschütterung und ein Schleudertrauma diagnostiziert werden mussten.

Das Seniorenteam, ergänzt mit Daria Gallo führte die Rangliste bereits nach dem Pflichtdurchgang mit mehr als einer Note Vorsprung an. Und nach der solide geturnten Kür am Sonntag stand der Titelgewinn fest. (pd/ahi)